

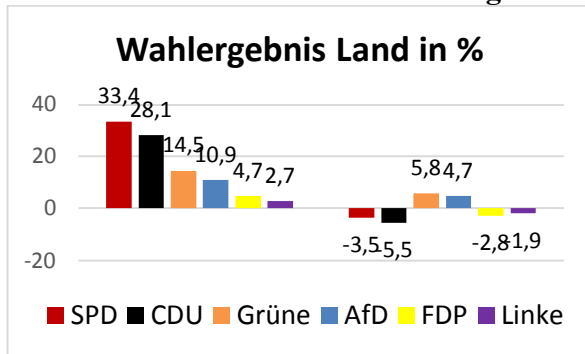


Newsletter No. 128

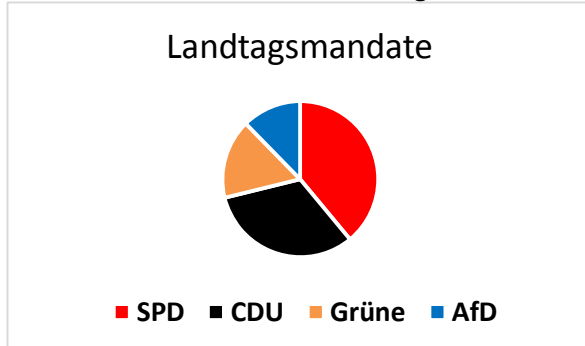
Oktober 2022

Nachrichten und Meinungen

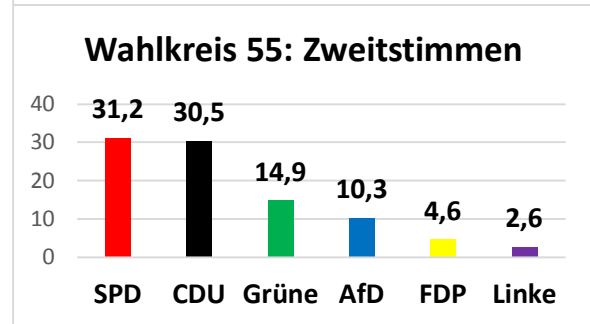
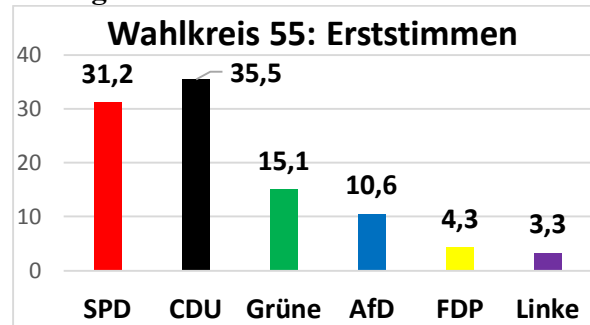
Die Landtagswahl – Ein Sieg für die SPD



Die Landtagswahlen haben uns als eindeutig stärkste politische Kraft in Niedersachsen bestätigt. Trotz einiger Verluste stellt die SPD die stärkste Fraktion. Wie schon bei der letzten Wahl konnte die SPD alle Sitze als Direktmandat gewinnen. Die CDU verlor erheblich und landete bei ihrem schlechtesten Ergebnis seit mehr als 60 Jahren. Die Grünen konnten ihr Ergebnis deutlich

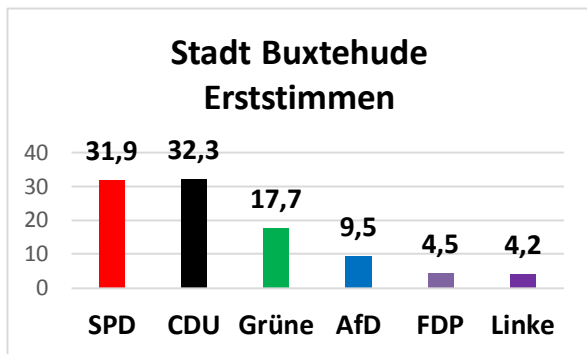


verbessern. Damit ergibt sich, dass die von Stephan Weil gewünschte Wunschkoalition aus SPD und Grünen gebildet werden kann, die zudem über eine komfortable Mehrheit im Landtag verfügt. Die FDP fiel unter 5 % und wird daher nicht im Landtag vertreten sein. Weitere Verluste erlitten auch die Partei „Die Linke“, die schon 2017 nicht in den Landtag einzog. Sehr bedenklich sind die hohen Gewinne der AfD: Sie erreichte auch in Niedersachsen ein zweistelliges Ergebnis. Dies muss uns Anlass sein, über den Umgang mit den radikalen Rechtspopulisten intensiv zu diskutieren, um zu klären, wie wir diese Partei wirksam bekämpfen können.

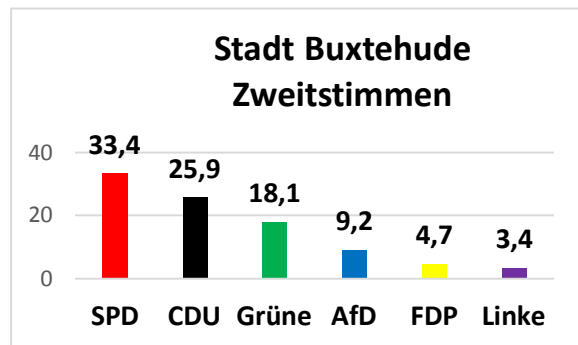


Die Strategie, auf die Beliebtheit von Stephan Weil zu setzen, hat sich für uns ausgezahlt. Ihm ist es gelungen, sich deutlich von der Regierungspolitik in Berlin abzusetzen, ohne in den Fehler zu verfallen, diese und damit Olaf Scholz direkt anzugreifen. Dies hätte uns sehr geschadet. Jetzt ist geplant, die Koalitionsverhandlungen, an denen auch Corinna Lange beteiligt sein wird, zügig abzuschließen, so dass schon am 8.11. mit der Konstituierung des Landtages Stephan Weil als Ministerpräsident wiedergewählt werden kann. Danach soll im Land noch im November ein Paket in der Größe von 1 Mrd. € verabschiedet werden, das die Bürger von den hohen Energiekosten entlasten soll.

Auch die Ergebnisse im Landkreis Stade sind sehr erfreulich: Im Wahlkreis 56 (Stade) lag die SPD bei den Erst- und Zweitstimmen vorne. Corinna Lange hat daher den Wahlkreis nach mehr als 20 Jahren für die SPD wiedergewonnen und wird als unsere Vertreterin in den Landtag einziehen. Das Ergebnis für den Wahlkreis 55 (Buxtehude) war nicht ganz so günstig. Die Kandidatin der CDU, Birgit Butter, lag im gesamten Wahlkreis wie auch mit geringem



Abstand in der Stadt Buxtehude vor unserem Kandidaten Matthias Mittlmejer. Der Abstand zu der Wahlsiegerin schrumpfte aber erheblich gegenüber dem Ergebnis von vor 5 Jahren. Erfreulicher ist das Ergebnis bei den Zweitstimmen: Im gesamten Wahlkreis liegt die SPD vor der CDU, der Abstand zu Gunsten der SPD ist in der Stadt Buxtehude noch viel größer.



Dies ist vor allem unserem starkem Engagement im Wahlkampf zu verdanken. Der OV Vorstand dankt allen Helfern und Helferinnen, die beim Aufhängen der Plakate, dem Verteilen der Flyer und an den Wahlständen engagiert waren. Das nicht zu schlechte Ergebnis bei den Erststimmen lässt hoffen, dass wir in 5 Jahren auch das Direktmandat in Buxtehude gewinnen werden. UL

Aydan Özoğuz fordert mehr Respekt



Christian eröffnet die Veranstaltung

Im Rahmen ihrer Demokratietour war die Vizepräsidentin des Bundestages und Hamburger Bundestagsabgeordnete Aydan Özoğuz in Buxtehude. In einer mit 60 Anwesenden gut besuchten Podiumsdiskussion sprach sie zum Thema „Respekt“. Ihr Impulsreferat begann sie mit den Worten: „Die Demokratie war noch nie so gefährdet wie heute“. Die Grund dafür sei die Kumulation von Krisen: Die Corona-Pandemie, die vor allem junge Menschen erheblich einschränkte, der Krieg in der Ukraine, der unsere Energieversorgung und damit die Wirtschaft gefährdet; schließlich die Klimakrise, die als größte Gefahr alles überlagert und die sich im letzten Jahr durch die Hochwasserkatastrophe und in diesem Jahr durch die Dürreperiode des Sommers bemerkbar machte. Die Mehrheit stehe noch hinter der Demokratie und es sei Aufgabe der SPD, diese Mehrheit zu wahren. Aydan führte aus, der beste Weg dazu sei es, wenn alle

Bürger und Bürgerinnen mit dem notwendigen Respekt behandelt würden. Die Erhöhung des Mindestlohns auf 12 € sei ein Zeichen für diesen Respekt gewesen.



Aydan Özoğuz beim Impulsreferat

Als Aufgaben nannte Aydan: Wir müssen Widerstand gegenüber Putin leisten, der unsere Demokratie und Werte bekämpft und beseitigen möchte. Die Unterstützung der Ukraine mit allen notwendigen Mitteln sei daher erforderlich. Wir müssen unsere Energieversorgung auf erneuerbare Energiequellen umstellen, damit der Klimawandel nicht zu heftig wird, z.B. durch schnelleren Ausbau der Windkraft und wir müssen Bürokratie abbauen, um schneller agieren



Aydan Özüğus, Wilhelm Schmidt, Uschi Reinke, Matthias Mittlmejer, Petra Tiemann, Peter Winter, Franziska Knoefel

zu können und die Distanz zwischen dem Staat und seinen Bürger*innen zu verringern.

Aydan bedauerte, dass das soziale Klima rauer geworden sei. In den sozialen Netzwerken werde so viel Hass verbreitet, dass die Gesellschaft darunter leide. Sie sei selbst schon davon betroffen gewesen. Ein Hauptgrund dafür sei mangelnder Respekt. Als Präsidentin des Bundestages habe sie es mit häufigen Beleidigungen durch AfD-Abgeordnete zu tun. Sie sage dann jedes Mal: „Versuchen Sie es doch



Aydan Özüğus, Wilhelm Schmidt, Uschi Reinke, Matthias Mittlmejer

einmal ohne Beleidigung.“

Aydan ging auch auf die Bedeutung des Ehrenamtes in der Gesellschaft ein. Die Rahmenbedingungen müssten verbessert werden und die Ausstattung der Aufgabenstellung angemessen sein. Das Ehrenamt sei wichtig für die Teilhabe von allen Menschen an der Gesellschaft, niemand dürfe ausgegrenzt werden, alle müssten mitmachen dürfen. Was die Bedeutung des Ehrenamtes unterstreicht: In

Deutschland sind 29 Mio. Menschen ehrenamtlich tätig, in Niedersachsen 3 Mio., etwa die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung.

In der folgenden Podiumsdiskussion, die von Franziska Knoefel moderiert wurde, nahmen teil: Kreisbrandmeister Peter Winter, Petra Tiemann (MdL), Wilhelm Schmidt (Ehrenvorsitzender der AWO), Uschi Reinke (Vorsitzende des SoVD Buxtehude) und Matthias Mittlmejer (Rettungssanitäter).

Petra Tiemann sprach von der Wichtigkeit des Ehrenamtes auch in der Kommunalpolitik und betonte, dass eine breite Beteiligung aller nötig sei. „Irgendwer wird es richten, hoffentlich bist du irgendwer.“ sagte sie. Peter Winter führte aus, dass auch die Feuerwehr im Einsatz mitunter Respektlosigkeit erfahre, was sie im Einsatz behindere. Die gleiche Erfahrung musste auch Matthias Mittlmejer in seinem Beruf als Rettungssanitäter machen. „Wir sind als Gesellschaft nicht gespalten, aber es gibt Gruppen, die die Gesellschaft spalten wollen.“ erklärte er. Ein Beispiel sei die Gruppe „Buxaktiv“, die corona-skeptische Demonstrationen organisiere. Wilhelm Schmidt



führte aus, dass Respekt die Grundlage der Sozialdemokratie sei. „Freiheit, Gleichheit und Solidarität sind Formen des Respekts.“ Für Uschi Reinke bedeutet Respekt auch, dass Ehrenamtler von staatlichen Behörden ernst genommen werden: Es sei auch fehlender Respekt, wenn Menschen mit ihren Anliegen von Behörden abgewiesen würden, weil die Anträge so kompliziert seien, dass diese Menschen sie nicht richtig ausfüllen könnten.

Alle im Podium sahen in dem Rechtsruck in Europa eine große Gefahr. Wir müssten rechte Regierungen durch Kritik von ihrem verderblichen Weg abbringen. Von unserem gemeinsamen solidarischen Weg in Europa dürften wir uns nicht durch nationalistische Angriffe abbringen lassen. (UL)

Bildergalerie: 50 Jahre Distrikt Hedendorf-Neukloster-Dammhausen

Am 29. September 2022 fand im kleinen Kreis eine Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Distriktes Neukloster-Hedendorf-Dammhausen in Höft's Markthaus in Neukloster statt.

Die Distriktvorsitzende und Ortsbürgermeisterin von Neukloster Anja Heckert begrüßte im Kreis ihrer Distriktmitglieder den Landtagskandidaten Matthias Mittlmejer, Fraktionsvorsitzender Nick Freudenthal, Ortsvereinsvorsitzender Christian Krüger und die Distriktvorsitzenden Kurt Matthies und Dieter Jakesch. Matthias und Christian gratulierten dem Distrikt und dankten in ihren Grußworten u.a. den Mitgliedern für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Distrikt. Armin Rieper hielt einen Kurzvortrag über 50 Jahre Geschichte im Distrikt. (Christian Krüger)



Bildergalerie: Pflanzen des Demokratiebaums



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese entspricht nicht unbedingt derjenigen des Ortsvereins-Vorstandes. Beiträge (erwünscht) und Themenvorschläge bitte an: Dr. Uwe Lampe, Beim Kloster Dohren 13, 21614 Buxtehude, Tel.: 04161/80125, e-Mail: dr_uwe_lampe@yahoo.de